



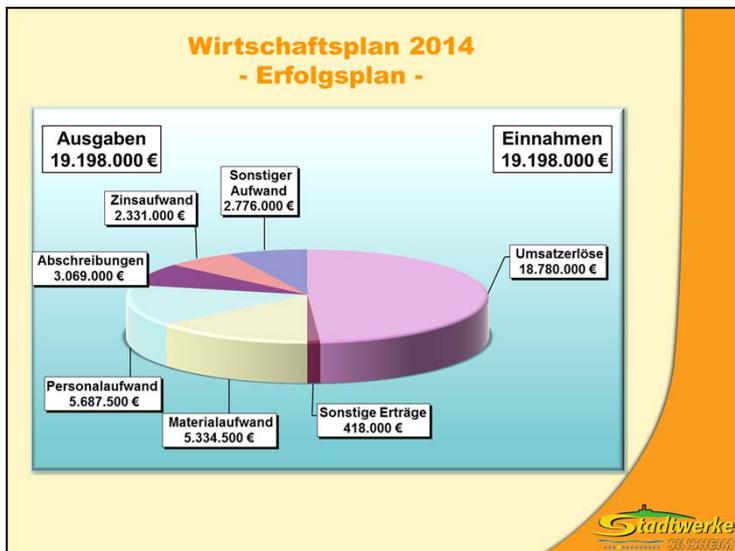
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihnen liegt heute der **Wirtschaftsplan** der **Stadtwerke Sinsheim** für das Jahr **2014** sowie die mittelfristige **Finanzplanung der Jahre 2013 bis 2017** zur Beschlussfassung vor.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Sinsheim betreibt in seinen **Betriebszweigen** Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof, Freibad und Beteiligungen wichtige und zentrale **Infrastruktureinrichtungen** der Stadt Sinsheim, welche einen erheblichen Beitrag zur **Grundversorgung** der Bürgerinnen und Bürger sowie von Handel und Gewerbe leisten.

Das **Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans** beträgt im Jahr 2014 insgesamt **28.009.000,- €** und liegt damit im zweiten Jahr hintereinander über der **25 Mio. €-Schwelle** - und sogar nochmals 200.000,- € über dem bisherigen „Rekordjahr 2013“.

Ausgelöst wird dies insbesondere durch eine **erneut enorme Investitionstätigkeit** im Bereich der **Ver- und Entsorgungseinrichtungen**, des **Freibades** und des **Stadtwerke-Neubaus**.



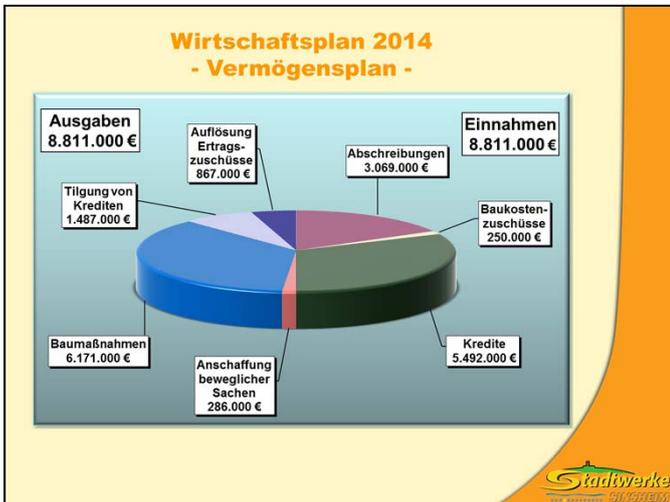
Das **Volumen des Erfolgsplans beträgt** etwas über **19 Mio. €** - Dies entspricht einer **Erhöhung ggü. dem Vorjahr um 225.000,- €** In dieser Erhöhung spiegeln sich die inflationsbedingten Kostensteigerungen wieder.

**Die Einnahmen**, welche Sie in der Grafik auf der **rechten Seite** sehen,

- bestehen bei einem Eigenbetrieb generell fast ausschließlich aus **Umsatzerlösen**, d.h. **Gebühren und Entgelten für die erbrachten Leistungen** - einschließlich des **Liquiditätszuschusses der Stadt** für das **Freibad, Hallenbad** und die **Parkierungseinrichtungen**
- Die „**Sonstige Erträge**“ umfassen zu etwa gleichen Teilen die Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG und den Betriebskostenzuschuss der THERMEN & BADEWELT für das Freibad.

Die **Ausgaben** - auf der **linken Seite** des Diagramms dargestellt - sind in ihrer %-Aufteilung seit Jahren nahezu unverändert:

- So entfallen weiterhin **rund 30%** der Ausgaben auf den **Personalaufwand** - und hier insbesondere auf den personalintensiven Baubetriebshof.
- Ebenfalls **etwa 30%** - dies entspricht etwa **5,3 Mio. €**- entfallen auf den **Materialaufwand**. Darin beinhaltet ist auch das vom Baubetriebshof im Auftrag der Stadt verarbeitete Material.
- Die **Abschreibungen** betragen **etwa 16%**, die **Fremdkapitalzinsen** etwa **12% der Ausgaben**.
- Hinter dem „**Sonstigen Aufwand**“ – immerhin **etwa 14% der Gesamtausgaben des Erfolgsplans bzw. 2,8 Mio. €**– verbergen sich u.a. auch die **Erstattung der Verwaltungs- und Sachkosten an die Stadt Sinsheim** und die Weiterreichung des **Liquiditätszuschusses** für die Bäder und Parkierungseinrichtungen in Sinsheim.



Das **Volumen** des Vermögensplans liegt im Planjahr bei **8.811.000,- €** - und damit gerade einmal **17.000,- € unter** dem Volumen des Jahre **2013**.

Dabei werden ca. **6,5 Mio. €** in die Stärkung der Infrastruktur – und damit in die Zukunft Sinsheims – **investiert**.

Soweit es im Rahmen der rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten liegt, sollen überwiegend regionale Unternehmen mit diesen Investitionen beauftragt werden. Damit werden die Stadtwerke auch im Jahr 2014 wieder einen spürbarer Beitrag zur **Stärkung der Wirtschaftskraft** in der Region leisten.

Große Investitionstätigkeit bedingen aber auch automatisch einen **großen Finanzierungsbedarf**. Im Rahmen der Präsentation des städtischen Haushalts ist Herr Landwehr bereits auf die aktuelle Situation bei der Verschuldung eingegangen.

Da einem Eigenbetrieb keine Steuern o.ä. zur Verfügung stehen, müssen sämtliche Maßnahmen, welche nicht unmittelbar über **Abschreibungen** oder **Baukostenzuschüsse** gedeckt werden können, über Darlehen finanziert werden. Die Belastungen aus diesen Darlehen – also Zins- und Tilgungsleistungen – werden über die Nutzungsdauer von den tatsächlichen Nutzern der Investition z.B. über die Gebühren der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in dem Maße der Inanspruchnahme getragen. Wer also eine Leistung häufiger oder in größerem Umfang in Anspruch nimmt, trägt automatisch einen größeren Anteil der Investitionslasten. Damit werden die „Lasten“ verursachergerecht verteilt.

Abschreibungen und Baukostenzuschüsse decken bei den Stadtwerken Sinsheim jährlich einen Betrag in Höhe von **ca. 3,3 Mio. €** ab. Die darüber hinaus erforderlichen Mittel müssen über Kreditaufnahmen – **im Jahr 2014 werden dies voraussichtlich 5.492.000 € sein** – gedeckt werden.

Diesen Kreditaufnahmen stehen dann noch **Tilgungen** in Höhe von **1.487.000,- €**

gegenüber, sodass die **Netto-Neuverschuldung** bei voraussichtlich **4.005.000,- €** liegen wird.

## Investitionsschwerpunkte 2014

(Investitionsvolumen insgesamt 6.457.000,- €)

Erneuerung und Erweiterung des  
Wasser- und Abwassernetzes 2.402.000,- €

Neue Wasserleitungen 355.000,- €

Erneuerung von Anlagen 634.000,- €

Erneuerung von Gütern 286.000,- €

Neue Hof (de-  
ckung) 1.580.000,- €

Sanierung (reparatur) 1.200.000,- €



Stadtwerke  
SINSHEIM

- Der Ausbau der Fernwärmeleitungen in Sinsheim schreitet voran. Ein **Investitionsschwerpunkt** des Jahres **2014** liegt erneut in der begleitenden **Erneuerung des bestehenden Wasser- und Abwassernetzes**.
- Im Jahr 2014 sind seitens der AVR Maßnahmen im Bereich der „**Südlichen Gartenstadt**“ und der Einstieg in den Bereich „**Sinsheim Ost**“ geplant. Die parallel zu diesen Fernwärme-Baumaßnahmen zur Auswechslung bzw. Sanierung anstehenden Ver- und Entsorgungsleitungen der Stadtwerke schlagen im Wirtschaftsplan mit ca. **1 Mio. €** zu Buche.
- Diese Maßnahmen müssten in den **künftigen Jahren ohnehin** durchgeführt werden. Allerdings werden durch den Fernwärmeausbau viele Maßnahmen zeitlich vorgezogen und insgesamt in einem viel größeren Umfang als normalerweise vorgesehen durchgeführt. Das Vorziehen und die **gemeinsame Abwicklung** mit dem Fernwärmebau ist zwar **wirtschaftlich** - und deshalb auch sehr sinnvoll - allerdings liegt dadurch das Investitionsvolumen deutlich über dem üblichem Maß.
- Im Jahr 2014 kommen zu diesem Betrag - neben **kleineren Erschließungsmaßnahmen** - noch **ca. 1,2 Mio. €** für Leitungserneuerungen außerhalb von Fernwärme-Maßnahmen hinzu. Insbesondere betrifft dies die Erneuerung bzw. Sanierung der Wasserleitungen und Kanäle im Bereich der „**Neulandstr./In der Au**“ und - im Zusammenhang mit der Deckenerneuerung - die „**Steinsfurter Straße**“ in Steinsfurt.

## Investitionsschwerpunkte 2014

(Investitionsvolumen insgesamt 6.457.000,- €)

Erneuerung und Erweiterung des Wasser- und Abwassernetzes 2.402.000,- €

Neuordnung und Sicherung der Wasserversorgung 355.000,- €

Erneuerung von Kläranlagen 634.000,- €

Erneuerung von Anlagegütern 286.000,- €

Neuordnung des Betriebes der Wasserversorgung 100.000,- €

Sanierung Brunnen 100.000,- €



Stadtwärke  
Technik Umwelt Energie

- Nachdem in den vergangenen Jahren insbesondere die Komplett-Erneuerung der über 25 Jahre alten Fernwirkanlage finanziert und durchgeführt wurde, steht nun im Bereich der **Neuordnung und Sicherung der Wasserversorgung im Jahr 2014** insbesondere die **weitere Ausarbeitung des Konzepts zur Stärkung der Wasserversorgung** im Versorgungsbereich des Hochbehälters „Hälde“ an. Hier soll – wie in diesem Jahr im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vorgestellt – neben einem zentralen **Eigenwasser-Pumpwerk einschl. Speicher** eine **weitere Einspeisung der Bodensee-Wasserversorgung** realisiert werden, um die Wasserversorgung in Sinsheim zukünftig flexibler und sicherer zu gestalten.
- Die bauliche Umsetzung des Konzepts ist in mehreren Bauabschnitten in den Jahren 2015 ff vorgesehen.
- Neben kleinerer Maßnahmen an Hochbehältern und Pumpwerken wird im Jahr 2014 im Rahmen des Sanierungsprogramms der eigenen Brunnen das **Pumpenhaus der Brühlquelle** saniert.

## Investitionsschwerpunkte 2014

(Investitionsvolumen insgesamt 6.457.000,- €)

Erneuerung und Erweiterung des Wasser- und Abwassernetzes 1.200.000,- €

Neuordnung und Sicherung der Wasserversorgung 1.200.000,- €

Erneuerung / Erweiterung Kläranlagen 634.000,- €

Erneuerung von Anlagen und Anlagenanlagen 286.000,- €

Neuordnung (da) 1.580.000,- €

Sa 1.200.000,- €



Stadtwerke  
Sinsheim

- Nachdem in den vergangenen Jahren im Bereich der **Erneuerung bzw. Erweiterung der Kläranlagen** eher kleinere Maßnahmen anstanden, wird im Jahr 2014 mit der **Erneuerung der Belüftungseinrichtungen des Belebungsbeckens I** der Kläranlage Sinsheim wieder eine größere Maßnahme erforderlich. Hierfür sind im Wirtschaftsplan 2014 insgesamt **530.000,- €** veranschlagt. Nochmals die gleiche Summe wird im Jahr 2015 für das Belebungsbecken II benötigt.
- Zur Verbesserung der Reinigungsleistung der **Kläranlage Hilsbach / Weiler** müssen dort im **Bereich des Belebungsbeckens** weitere **Rührwerke** nachgerüstet werden.
- **Insgesamt** belaufen sich die Investitionen in die Abwasser-Reinigungsanlagen der Stadtwerke Sinsheim im Jahr 2014 auf **634.000,- €**

## Investitionsschwerpunkte 2014

(Investitionsvolumen insgesamt 6.457.000,- €)

Erneuerung Wasserversorgung		2.402.000,- €
Neuer Wasserversorgung		355.000,- €
Erneuerung / Erweiterung		634.000,- €
Erwerb von beweglichen Anlagegütern		286.000,- €
Neubau Stadtbaubetriebshof (davon 500.000,- € für Wasserversorgung)		1.580.000,- €
Sanierung Freizeitanlage		1.200.000,- €

 Stadtwerke  
Regensburg

Zur wirtschaftlichen Erfüllung der täglichen Arbeiten müssen neben den baulichen auch die sonstigen technischen Voraussetzungen vorhanden sein. Im Jahr 2014 werden dabei für den **Erwerb von beweglichen Anlagegütern 286.000,- €** bereitgestellt. Etwa die Hälfte davon entfällt hierbei auf den Betriebszweig Baubetriebshof.

Der veranschlagte Betrag entspricht in etwa dem Betrag der Abschreibungen. Somit wird es zwar möglich sein, die **vorhandene Substanz zu erhalten**. Auf eine darüber hinausgehende, wünschenswerte und teilweise als mehr als erforderlich angesehene Ausweitung oder Verbesserung der Substanz musste in Anbetracht der allgemeinen Sparanstrengungen erneut auch im Jahr 2014 verzichtet werden.

## Investitionsschwerpunkte 2014

(Investitionsvolumen insgesamt 6.457.000,- €)



Erwerb von beweglichen Anlagegütern	286.000,- €
Neubau Stadtwerke / Baubetriebshof (davon 500.000,- im Bereich Wasserversorgung)	1.580.000,- €
Sanierung Freibad	1.200.000,- €



- Der Gemeinderat hat im November 2012 den Grundsatzbeschluss gefasst, die **Stadtwerke** mittels eines **Neubaus** im Bereich des bestehenden Standortes des Baubetriebshofs und der Wasserversorgung in der Dührener Str. anzusiedeln. Bach diesem Beschluss soll der Neubau bei laufendem Betrieb und in mindestens 4 Bauabschnitten erfolgen.
- Zwischenzeitlich hat sich einiges getan. So wurde beispielsweise zunächst ein für die Neugestaltung erforderliches **Nachbargrundstück erworben** und die Büro- und Sozialräume des Baubetriebshofs vorübergehend dort untergebracht, damit der **Abriss** des alten Büro- und Sozialtraktes erfolgen konnte. Die **Bodenplatte** für das neue Verwaltungs- und Sozialgebäude wurde gegossen; alle wesentlichen **Rohbaugewerke** sind **vergeben**, sodass mit dem **Bezug des Gebäudes** im Herbst / Winter 2014 gerechnet werden kann.
- Im Wirtschaftsplan 2014 sind im Bereich der Wasserversorgung und des Baubetriebshofes weitere **1,5 Mio. €** veranschlagt, damit direkt im Anschluss der **nächste Bauabschnitt** in Angriff genommen werden kann.

Investitionsschwerpunkte 2014	
(Investitionsvolumen insgesamt 6.457.000,- €)	
Erweiterung des Wassernetzes	2.402.000,- €
Sicherung der Leitung	355.000,- €
Erwerb von beweglichen Anlagen	634.000,- €
Erwerb von beweglichen Anlagen	286.000,- €
Neubau Stadtwerke / Bäder (davon 500.000,- im Bereich Wasserversorgung)	580.000,- €
Sanierung Freibad	1.200.000,- €



- Eine große – aber auch finanziell sehr anspruchsvolle – Erfolgsgeschichte ist die Sanierung und Attraktivierung unseres Freibades.
- In einem ersten Bauabschnitt wurde im Winter 2011/2012 das **Familienbecken** bedarfsgerecht für die unterschiedlichen Nutzergruppen umgestaltet und mit einer extrem dauerhaften Edelstahlauskleidung versehen.
- Zur Freibadsaison 2013 wurde dann das **Schwimmerbecken** ebenfalls mit einer Edelstahlauskleidung versehen und die **Sprunganlage** komplett erneuert.
- Bis zum Beginn der Freibadsaison 2014 werden nun – neben einigen technischen Anlagen – noch die **beiden Groß-Rutschen** komplett erneuert. Außerdem wird das **Kleinkinderbecken** – an neuem Standort – kleinkindgerecht neu gebaut.
- Mit den im Wirtschaftsplan **2014** veranschlagten **1,2 Mio. €** soll insbesondere der **Eingangsbereich** verlagert, die **Dusch- und Sozialräume** saniert und die **solare Beckenwasserheizung** erneuert werden.
- Die Arbeiten sollen wiederum im Winterhalbjahr durchgeführt werden, damit sich die Einschränkungen für die Badegäste – soweit es solche überhaupt gibt – auf ein Minimum beschränken. Der Entschluss, die Arbeiten jeweils nur im Winterhalbjahr durchzuführen, hat sich bisher sehr gut bewährt. Nur so konnte gewährleistet werden, dass keine komplette Badesaison ausfallen musste.
- Danach steht dann noch die Erneuerung von Teilen der Außenanlagen und die Restsanierung der technischen Anlagen an. Die Sanierung des Freibades wird uns damit auch noch in den folgenden Wirtschaftsplänen beschäftigen. Nach Abschluss dieser Arbeiten kann die Stadt Sinsheim stolz sein, ihren Bürgerinnen und Bürgern ein qualitativ sehr hochwertiges und auf Jahre gesichert zu betreibendes Freibad bieten zu können.

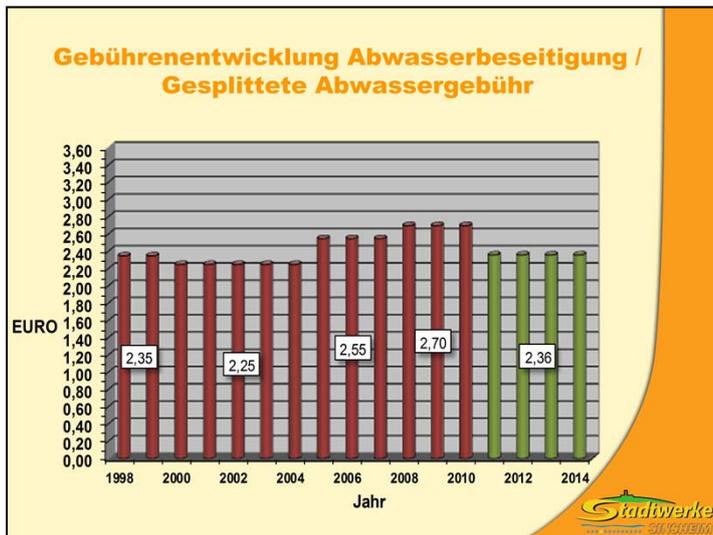
<b>Investitionsschwerpunkte 2014</b>	
(Investitionsvolumen insgesamt 6.457.000,- €)	
Erneuerung und Erweiterung des Wasser- und Abwassernetzes	2.402.000,- €
Neuordnung und Sicherung der Wasserversorgung	355.000,- €
Erneuerung / Erweiterung Kläranlagen	634.000,- €
Erwerb von beweglichen Anlagegütern	286.000,- €
Neubau Stadtwerke / Baubetriebshof (davon 500.000,- im Bereich Wasserversorgung)	1.580.000,- €
Sanierung Freibad	1.200.000,- €



- **Insgesamt** werden sich die Investitionen der Stadtwerke Sinsheim im Jahr 2014 auf **6.457.000,- €** summieren.



- Zum Abschluss noch eine gute Nachricht: Im Jahr **2014** wird es **keine Gebührenerhöhungen** im Bereich der Stadtwerke Sinsheim geben. Weder die **Wasser-**, noch die **Abwassergebühren** müssen für das kommende Jahr erhöht werden. Ebenso sind keine Veränderungen bei den **Eintrittspreisen** des **Freibad** oder des **Schwimmbades in der BADEWELT** geplant.
- Die hier dargestellte Grafik zeigt die **Höhe** und die **Entwicklung der Gebühren** im Bereich der **Wasserversorgung** in den vergangenen Jahren.
- Dabei lässt sich der generell langfristig zu beobachtende - von der allgemeinen Inflation ausgelöste - Kostentrend gut erkennen. Es ist aber auch erkennbar, dass im Bereich der Wasserversorgungs-Gebühren **keine Kostensprünge** bestehen. Es ist in den vergangenen Jahren sehr gut gelungen, die Gebühren über jeweils mehrere Jahre stabil zu halten und – soweit Anpassungen erforderlich waren, diese in kleineren Schritten vorzunehmen. Es ist sogar gelungen, **trotz sehr umfangreicher Investitionen** die Gebührenerhöhungen langfristig sogar **unter der allgemeinen Inflation** bzw. der Entwicklung des Verbraucherpreisindex zu halten. Die Wasser-Gebühren könne damit als stabil gelten.
- Mittelfristig – ggf. bereits ab dem Jahr 2015 – muss aber im Bereich der Wasserversorgung mit weiter steigenden Gebühren gerechnet werden. Die aktuell enorme Investitionstätigkeit – aber auch das kurz- bis mittelfristig umzusetzende Konzept zur Stärkung der Wasserversorgung in Sinsheim – wird sich in den Gebühren niederschlagen müssen. Und nicht vergessen werden darf die Kostenbelastung aus den extrem steigenden Energiepreisen, welche insbesondere über die Stromkosten unmittelbar auch die Wasserversorgung belasten.



Bei der Entwicklung der **Abwassergebühren** zeigt sich zunächst ein ähnliches Bild. Die Gebühren mussten in den vergangenen Jahren immer wieder – in kleineren Schritten – erhöht werden. Aber auch hier konnten **größere Kostensprünge vermieden** werden. Langfristig liegt auch die Entwicklung der Abwassergebühren unterhalb der allgemeinen Inflation.

Zu einem **Einschnitt** kam es im Jahr **2011**, als mit der **Einführung der Gesplitteten Abwassergebühren** die bis dahin „einheitliche Abwassergebühr“ in eine **Schmutzwassergebühr** und eine **Niederschlagswassergebühr** aufgeteilt wurde. Damit ist ein Stück Vergleichbarkeit mit den Vorjahren verloren gegangen. Ziel dieser Aufteilung ist es aber, die bestehenden Kosten stärker nach dem **Verursacherprinzip** zu verteilen, da nun auch für die Einleitung von Regenwasser eine Gebühr erhoben wird. Als Basis für diese Gebührenerhebung dient die versiegelte und an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlagen angeschlossene Grundstückfläche. Im Gegenzug wurde die Schmutzwassergebühr gegenüber der bis 2010 gültigen Abwassergebühr deutlich niedriger festgesetzt. Die bestehenden Gebühren wurden somit nur „umverteilt“.

Seit dem Jahr 2011 beträgt nun die **Schmutzwassergebühr 2,36 €/m<sup>3</sup>** und die **Niederschlagswassergebühr 0,21 €/m<sup>2</sup>-Versiegelungsfläche**. Dass damit quasi seit dem Jahr 2008 die Gebühren im Bereich der Abwasserbeseitigung – trotz enormer Investitionen – unverändert sind, ist durchaus eine Erwähnung wert. Ob dieser Gebührensatz allerdings noch weit über das Jahr 2014 hinaus aufrecht erhalten werden kann, ist fraglich. Die enormen millionen-schweren Investitionen belasten hier über die daraus entstehenden Fixkosten die Abwasserbeseitigung doch sehr stark. Ebenso schlägt neben der allgemeinen Inflation insbesondere der Bereich der Energiekosten immer stärker durch. Ohne das aktuell sehr niedrige Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt, wäre längst eine Gebührenerhöhung erforderlich gewesen. Auch deshalb, da die Abwassermenge in den vergangenen Jahren stabil bis leicht rückläufig war.

Hier kommt die THERMEN & BADEWELT Sinsheim allen Bürgerinnen und Bürgern

Sinsheims zugute, da die dort verbrauchte Wassermenge und das eingeleitete Abwasser die Rückgänge der vergangenen Jahre ausgleicht und somit einen spürbaren Beitrag zur Deckung der Fixkosten leistet.

## Satzung

Auf Grund der §§ 9 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG), der §§ 1 - 4 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit den §§ 87, 89 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat der Stadt Sinsheim in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_ den WIRTSCHAFTSPLAN der Stadtwerke Sinsheim für das Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt festgestellt:

§ 1  
Der **Wirtschaftsplan** für das **Wirtschaftsjahr 2014** wird  
**im Erfolgsplan**  
bei **Einnahmen und Ausgaben** auf 19.198.000,- €  
**im Vermögensplan**  
bei **Einnahmen und Ausgaben** auf 8.811.000,- €  
und einem **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**  
in Höhe von 0,- €  
festgesetzt.

§ 2  
Der **Gesamtbetrag** der im Vermögensplan vorgesehenen **Kreditaufnahmen** wird für das Wirtschaftsjahr 2014 auf 5.492.000,- € festgesetzt.

§ 3  
Der **Höchstbetrag** der **Kassenkredite** wird auf 2.500.000,- € festgesetzt.  
Sinsheim, den \_\_\_\_\_ 2013

 Stadtwerke  
Sinsheim

Dies ist nun die Satzung, welche Ihnen heute zur Beschlussfassung vorliegt.

### Die wichtigsten Zahlen nochmals zusammengefasst:

Volumen Erfolgsplan	19.198.000,- €
Volumen Vermögensplan	8.811.000,- €
Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	5.492.000,- €
Höchstbetrag der Kassenkredite - wie bereits in den Vorjahren -	2.500.000,- €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.